

Sanierung Stuttgart 30 –Gablenberg–  
Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier

# Erster Jahresbericht des Stadtteilmanagements

Januar 2015 bis Mai 2016



Dr.-Ing. Lisa Küchel  
Philip Klein, M.A.  
Sebastian Graf, M.A.  
Gabriele Steffen

**WEEBER+PARTNER**

W+P GmbH  
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
[www.weeberpartner.de](http://www.weeberpartner.de)  
Stuttgart / Berlin 2016

Sanierung Stuttgart 30 –Gablenberg–  
Die Soziale Stadt – Investitionen im Quartier

# Erster Jahresbericht des Stadtteilmanagements

Januar 2015 bis Mai 2016

Stadtteilbüro Gablenberg33  
Gablenberger Hauptstraße 33  
70186 Stuttgart

Dr.-Ing. Lisa Küchel  
Philip Klein, M.A.  
Sebastian Graf, M.A.  
Gabriele Steffen

**WEEBER+PARTNER**

W+P GmbH

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung  
Mühlrain 9 70180 Stuttgart, Tel. 0711 6209360  
wpstuttgart@weeberpartner.de  
Emser Straße 18 10719 Berlin, Tel. 030 8616424  
wpberlin@weeberpartner.de  
www.weeberpartner.de

*Eine Schülergruppe der Grund- und Werkrealschule Gablenberg bei der Eröffnung des Stadtteilbüros Gablenberg33 im April 2015.*



# Erster Jahresbericht

Januar 2015 bis Mai 2016

	Seite
1 Kurzfassung	3
2 Projektbeginn - erste Schritte, Auftaktveranstaltung mit Eröffnung	4
3 Start der Bürgerbeteiligung	5
3.1 Organisationsstruktur	5
3.2 Themenabende und weitere Veranstaltungen	6
3.3 Projekte und Projektgruppen	9
3.4 Bürgergremium	12
3.5 Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)	13
4 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	14
5 Fazit und Ausblick	15
6 Anlagen	16
Fotos	17
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)	22

## 1 Kurzfassung

Das erste Jahr der "Sozialen Stadt Gablenberg" war ereignisreich. Die Auftaktveranstaltung mit Eröffnung des Stadtteilbüros und die ersten Themenabende stießen auf große Resonanz im Stadtteil.

In der ersten Phase des Projekts Soziale Stadt geht es um den Aufbau und die Etablierung von Arbeits- und Beteiligungsstrukturen, um Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntmachen des Projekts und die Eröffnung des Stadtteilbüros - all dies wurde umgesetzt.

Vier Projektgruppen (PG) wurden initiiert und mehrere Themenabende abgehalten. In der PG "Gablenberger Hauptstraße" wird derzeit an einem Auslobungstext für die Beauftragung von Planungsbüros für die Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße gefeilt. Die PG "Stadtteilzentrum" befasst sich mit einem Nutzungskonzept für die zukünftig der Öffentlichkeit zur Verfügung stehenden Räume im Neubau Klingenstrasse 101-105. In der PG "Grün / Urbanes Gärtnern" werden Grün-Projekte vorbereitet, die PG "Kinder und Jugendliche" beschäftigt sich mit den Belangen der Zielgruppe im Sanierungsgebiet Gablenberg.

An den Veranstaltungen nehmen Vertreterinnen und Vertreter aus Bürgerschaft, Institutionen, Politik und Verwaltung teil. Die Vertreterinnen und Vertreter der Projektgruppen sind im Bürgergremium Gablenberg organisiert, welches auch über den Verfügungsfonds entscheidet. Mit Geldern des Fonds konnten bereits einige bürgergetragene Projekte im und für den Stadtteil unterstützt werden.

Das Stadtteilmanagement leistete für alle Veranstaltungen Öffentlichkeitsarbeit durch Pressemitteilungen, Plakate und die eigene Internetpräsenz.

Wenn nicht anders angegeben, stammen alle Bilder von Weeber+Partner.

Stadtteilbüro Gablenberg33  
 Gablenberger Hauptstraße 33  
 70186 Stuttgart

Telefon 0711 / 50872040  
[soziale-stadt-gablenberg@weeberpartner.de](mailto:soziale-stadt-gablenberg@weeberpartner.de)  
[www.soziale-stadt-gablenberg.de](http://www.soziale-stadt-gablenberg.de)

Öffnungszeiten:  
 Mittwoch 9.30 – 12.30 Uhr  
 Donnerstag 16 - 19 Uhr  
 und nach Vereinbarung



Logo des Projekts "Soziale Stadt Gablenberg"

## 2 Projektbeginn – erste Schritte, Auftaktveranstaltung mit Eröffnung

Das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner ist seit 15. Dezember 2014 mit dem Stadtteilmanagement (STM) in Stuttgart Gablenberg beauftragt. Zum Team gehören Dr.-Ing. Lisa Küchel (Stadtplanerin), M.A. Philip Klein (Soziologe) und M.A. Sebastian Graf (Soziologe). Unterstützt wird das Team durch strategische Beratung von Gabriele Steffen als langjährig erfahrene Hauptgeschäftsführerin.

Zu Beginn der Beauftragung haben die Stadtteilmanager Kontakt zur bereits im Zuge der Vorbereitenden Untersuchungen entstandenen Begleitgruppe aufgenommen und sich und die zukünftige Arbeit des Stadtteilmanagements in einem Treffen im Januar 2015 vorgestellt. Es wurde gemeinsam vereinbart, dass sich die Mitglieder der Begleitgruppe künftig in Themenbereiche aufteilen und in Projektgruppen aktiv sein werden.

Zentral war zu Beginn auch die Suche nach einem Raum, der sich als Stadtteilbüro eignet. Fündig wurde das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung in der Gablenberger Hauptstraße 33. Das Stadtteilbüro liegt damit sehr zentral und bietet zwei große Schaufenster zum Ausblicken und Einblicken.

Das neue Stadtteilbüro wurde im März 2015 eingerichtet und im April 2015 eröffnet.

### Auftaktveranstaltung mit Eröffnung

Der erste Meilenstein des Projekts "Soziale Stadt Gablenberg" war die Eröffnung des Stadtteilbüros Gablenberg33 in der Gablenberger Hauptstraße

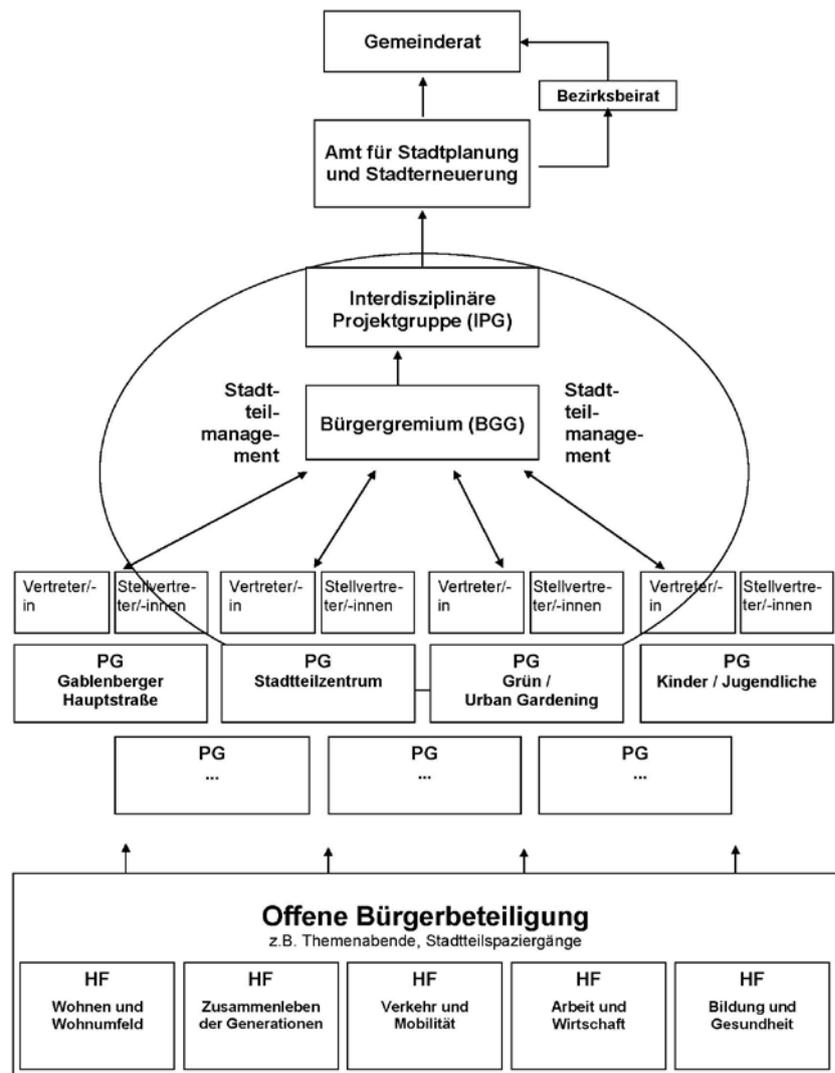
33. Die Eröffnung wurde als "Tag der offenen Tür" am 17. April 2015 zwischen 14 und 20 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm groß gefeiert. Zur Eröffnung wurden Funktionsträger aus Politik, Verwaltung und Stadtteilen persönlich eingeladen und die Gablenberger Öffentlichkeit durch Presse, Flyer und Plakate auf die Eröffnung aufmerksam gemacht.

Offiziell eröffnet wurde das Stadtteilbüro und damit das Projekt "Soziale Stadt Gablenberg" durch Baubürgermeister Matthias Hahn und Bezirksvorsteherin Tatjana Strohmaier.

Das Rahmenprogramm lud zum Verweilen und Unterhalten ein. Geboten waren musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern der Grund- und Werkrealschule Gablenberg (GWRS), ein Stand der Schülerfirma Cottadesign, die für die Produktion der Gablenberg33-Taschen zuständig war, Kinderschminken, ein Stadtteilquiz und gegen Abend eine Lesung der Stuttgarter Buchautorin Christine Lehmann. Zudem wurden Getränke ausgeschenkt und kulinarische Leckerbissen von Schülerinnen und Schülern der GWRS Gablenberg serviert. Die interessierten Gablenbergerinnen und Gablenberger nutzten die Gelegenheit, sich über die Arbeit des Stadtteilmanagements und das Projekt "Soziale Stadt Gablenberg" zu informieren. Diese gaben dem Stadtteilmanagement Rückmeldungen und formulierten dabei erste Ideen, was im Stadtteil gut läuft und wo es Verbesserungsbedarf gibt. Insgesamt feierten rund 75 Menschen gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement die Eröffnung des Stadtteilbüros.

Mit Bezug des Stadtteilbüros werden regelmäßige offene Sprechstunden angeboten – seit dem 01. April 2015 zweimal wöchentlich für je drei Stunden: mittwochs 9:30 bis 12:30 Uhr und

Organigramm der Sozialen Stadt Gablenberg



donnerstags 16 bis 19 Uhr. In den Schulferien bleibt das Stadtteilbüro geschlossen. Darüber hinaus ist das Stadtteilmanagement auch bei Terminen und Veranstaltungen vor Ort im Stadtteil. Seit der Eröffnung des Stadtteilbüros haben viele Bürgerinnen und Bürger die Sprechzeiten genutzt, um sich über das Projekt zu informieren, aber auch um Probleme zu schildern, die bei der Stadtteilentwicklung in Angriff genommen werden sollen.

Im Stadtteilbüro finden fast alle Sitzungen der Themenabende und Projektgruppen statt. Für Veranstaltungen mit größeren Teilnehmerzahlen wurden die Räumlichkeiten der naheliegenden Grund- und Werkrealschule Gablenberg genutzt.

Insgesamt hatte das Stadtteilbüro im Zeitraum zwischen April 2015 und Mai 2016 rund 84 mal für je drei Stunden geöffnet, ca. 260 bis 300 Besucherinnen und Besucher haben die Sprechzeiten genutzt, weitere 170 Personen sind bei zusätzlichen Öffnungszeiten wie der Langen Ost-Nacht, am Verkaufsoffenen Sonntag oder am Tag der Bürgerinformation ins Stadtteilbüro gekommen. Des Weiteren hat der Griechische Verein mehrere Male das Stadtteilbüro für Sitzungstermine genutzt. Oft waren die Stadtteilmanager auch über die festen Öffnungszeiten hinaus vor Ort in Gablenberg, um Gespräche zu führen oder an Sitzungen teilzunehmen.

### 3 Start der Bürgerbeteiligung

#### 3.1 Organisationsstruktur

Das Stadtteilmanagement und die Projektleitung haben gemeinsam und in Abstimmung mit der Bürgerschaft und der verwaltungsinternen Interdisziplinären Projektgruppe (IPG) für das Projekt "Soziale Stadt Gablenberg" eine Organisationsstruktur entwickelt. Diese lehnt sich an die der anderen Stuttgarter "Soziale-Stadt-Gebiete" an, wurde aber etwas modifiziert. Innerhalb der offenen Bürgerbeteiligung, die in fünf Handlungsfelder eingeteilt ist, gibt es Themenabende, zu denen je nach Bedarf eingeladen wird. Die Themenabende haben vorwiegend Informations- und Austauschcharakter. Zur offenen Bürgerbeteiligung gehören aber auch weitere Formate, beispielsweise Stadtteilspaziergänge oder Informationsangebote bei Stadtteilfesten.



*Rege Beteiligung beim Themenabend "Nachbarschaft, Stadtteilleben und -image" mit ca. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.*

Aus dieser offenen Bürgerbeteiligung heraus sowie aus den in den Vorbereitenden Untersuchungen festgestellten Befunden haben sich Projektgruppen gebildet, die sich mit der Planung und Umsetzung konkreter Projekte und Ideen beschäftigen. Die Projektgruppen treffen sich regelmäßig und sind als Arbeitsgruppen temporär angelegt – sie lösen sich in der Regel mit der Beendigung des Projekts auf. Je nach Bedarf entstehen neue Projektgruppen.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung haben alle in Gablenberg und in den angrenzenden Stadtteilen wohnenden und/oder arbeitenden Menschen die Möglichkeit, an der Aufwertung des Stadtteils mitzuwirken. Sie können ihre Ideen in den Themenabenden oder Projektgruppen (PG) einbringen, die PG-Vertreterinnen und -Vertreter tragen die Ideen weiter in das Bürgergremium Gablenberg (BGG). Anschließend werden die Ergebnisse in die verwaltungsinterne Interdisziplinäre Projektgruppe (IPG) und ggf. auch in die politischen Gremien der Landeshauptstadt Stuttgart weitergeleitet.

### 3.2 Themenabende und weitere Veranstaltungen

Die Themenabende stehen allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters offen. Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung mit Eröffnung des Stadtteilbüros wurde im Mai und Juni 2015 zu insgesamt fünf offenen Themenabenden eingeladen. Ziel war es, möglichst viele interessierte Gablenbergerinnen und Gablenberger zusammen zu bringen, um themenspezifisch über die zukünftige Entwicklung ihres Stadtteils zu diskutieren. Die Veranstaltungen dienen auch dazu, die Stärken und Schwächen sowie die Bedarfe in den Handlungsfeldern zu bestimmen. An den The-

menabenden haben zwischen 25 und 50 Personen teilgenommen.

Folgende Themenabende haben im ersten Halbjahr 2015 stattgefunden:

Themenabend Nachbarschaft, Stadtteilleben und -image, Mi. 06.05.15

Am Themenabend klingt an, dass sich das Zusammenleben zwischen den Generationen, Kulturen und Nachbarschaften in Gablenberg noch durch wenig Vermischung der verschiedenen Gruppen untereinander auszeichnet. Das lässt sich zu einem großen Teil darauf zurück führen, dass es im Stadtteil an öffentlichen Plätzen mangelt, die sich als Treffpunkte eignen.

Das Image Gablenbergs bezieht sich wesentlich auf den alten Stadtkern und wird deshalb maßgeblich durch die Ladensituation in der Gablenberger Hauptstraße geprägt. Dort sind viele Leerstände zu verzeichnen. Im Vergleich zum Stuttgarter Westen ist die Lage im Osten Stuttgarts etwas isoliert und das hohe Verkehrsaufkommen wirkt sich negativ aus.

Gleichzeitig wird aber auch festgehalten, dass die Attraktivität des Stadtteils Gablenberg sich in den vergangenen Jahren bereits gesteigert hat. Ein größeres Kulturangebot oder Feste mit stadtteilübergreifender Anziehungskraft bieten ein großes Potential, das Image Gablenbergs in Zukunft zu verbessern.

Themenabend Versorgung, Arbeit und lokale Ökonomie, Mi. 13.05.15

In der Diskussionsrunde wird die Vielfalt der Geschäfte in Gablenberg hervorgehoben. Es besteht,

*Diskussionen über Ziele und Maßnahmen beim Themenabend Wohnen, Modernisierung und Sanierung.*



die Möglichkeit zur Nahversorgung ohne Auto. Zu den größten Schwächen zählen allerdings die vielen Leerstände, der häufige Wechsel der Geschäfte und der Mangel an Parkmöglichkeiten. Es wird einstimmig festgehalten, dass die bestehende Nahversorgungsstruktur gestärkt werden muss. Aufgrund der kleinen Verkaufsflächen der Ladengeschäfte muss dem Strukturwandel des Einzelhandels aktiv begegnet werden. Gablenberg soll für Menschen, die dort arbeiten attraktiver gestaltet werden, indem angenehme Aufenthaltsmöglichkeiten für Mittagspausen geschaffen und alle nötigen Dienstleistungen angeboten werden. Insgesamt sollten Leben, Arbeiten und Wohnen auf kurzem Wege miteinander verknüpft werden.

Themenabend Mobilität, Verkehr und öffentlicher Raum, Di. 19.05.15

Die Veranstaltung hat aufgrund der Teilnehmerzahl von 60 Personen in den Räumlichkeiten der Grund- und Werkrealschule Gablenberg stattgefunden. Die Anwesenden fühlen sich durch die hohe Verkehrsbelastung in der Gablenberger Hauptstraße in ihrer Lebensqualität beeinträchtigt. In der Diskussion wird unter anderem die Durchführung einer Verkehrszählung gefordert.

Im Anschluss wurden Themeninseln gebildet, beispielsweise zu wichtigen Aufenthaltsorten im öffentlichen Raum. Zahlreiche Ideen zur Aufwertung vernachlässigter Bereiche wurden genannt. In Zukunft soll das Thema Verkehr eine übergeordnete Rolle bei der Umgestaltung des Stadtteils spielen.

Themenabend Bildung, Betreuung und Gesundheit, Mi. 10.06.15

Zu Beginn dieses Themenabends erfolgte eine Bestandsaufnahme der vorhandenen sozialen Einrichtungen nach Zielgruppen. Gleichermaßen wurden Bedarfe ausgemacht und in Bezug darauf Maßnahmen definiert. Vorschläge waren beispielsweise die Etablierung eines zentralen Veranstaltungskalenders oder das Thema Gesundheit verstärkt in den intergenerationellen und -kulturellen Dialog miteinzubeziehen. So wurden bereits erste konkrete Ideen zur Weiterentwicklung eingebracht, z.B. ein Stadtteilzentrum, welches als Treffpunkt und Ort für verschiedene Angebote fungiert.

Themenabend Wohnen, Modernisierung und Sanierung, Mi. 17.06.15

Die Anwesenden sind mit unterschiedlichen Erwartungen zum Themenabend gekommen- vorwiegend aus Interesse an der (baulichen) Entwicklung des Stadtteils, anwesende Eigentümer wollten sich aber auch über die Fördermöglichkeiten und -bedingungen für private Modernisierungen informieren. Neben reiner Information wurde aber auch inhaltlich gearbeitet. So wurden zu den Themen Wohnen/Wohnraum, Gebäudebestand und Wohnumfeld Ziele, Teilziele und Projekte formuliert. Konkret wurde eine Informationsveranstaltung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs), ein Projekt zu Urbanem Gärtnern und die Organisation von Stadtteilspaziergängen gewünscht.



*Beim Stadtteilspaziergang standen beispielhaft begrünte Innenhöfe im Fokus, aber auch über den öffentlichen Raum wurde diskutiert.*

Insgesamt sollte in den offenen Diskussionsrunden über das Projekt Soziale Stadt informiert werden, ein erster Austausch zu den Themen stattfinden und Interesse für die Beteiligung in konkreten Projektgruppen geweckt werden. Viele interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Angebote wahrgenommen und dabei die zentralen Probleme innerhalb der jeweiligen Themenbereiche angesprochen.

Im Anschluss haben von September bis Oktober 2015 vier **weitere Themenabende und Veranstaltungen** im Rahmen der Sozialen Stadt Gablenberg stattgefunden:

Stadtteilspaziergang  
Mi. 30.09.2015

Etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben am zweistündigen Stadtteilspaziergang durch Gablenberg teilgenommen. Entlang der neun Stationen (u.a. Schmalzmarkt - Libanonstraße/ Klingenstraße - Bergstraße - Klingenstraße - Gablenberger Hauptstraße) wurden beispielhafte Innenhöfe besichtigt, die nachhaltig verschönert wurden, aber auch Orte, an denen großer Handlungsbedarf besteht.

Das Thema des Spaziergangs lautete „Grüne Höfe, öffentlicher Raum“. Dabei wurden viele Ideen für die künftige Gestaltung und bereits konkrete Projektvorschläge eingebracht, wie beispielsweise Urbanes Gärtnern auf dem Grünstreifen in der Bergstraße.



*Routenplan des Stadtteilspaziergangs*

Themenabend Wohnen und Zusammenleben  
Do. 01.10.2015

Unter dem Titel "Wohnen und Zusammenleben" kamen knapp 20 Personen zum Themenabend im Oktober 2015 zusammen, um sich über die Themen "Sicherheit in Gablenberg" und "Neubauvorhaben Klingenstraße 101-105" zu informieren und zu diskutieren.

Auch die Idee einer Give-Box wurde aufgenommen und von den Anwesenden befürwortet.

Themenabend Mobilität und Verkehr  
Mi. 28.10.2015

Auf dem 2. Themenabend Mobilität und Verkehr wurden die Ergebnisse der Verkehrszählung Gablenberg bekannt gegeben. Herr Hoffmann vom Tiefbauamt der Stadt Stuttgart präsentierte die

*Die gut besuchte Informationsveranstaltung für Wohnungseigentümer in der GWRS Gablenberg*



Zahlen im Rahmen des vom Stadtteilmanagement Gablenberg organisierten Abends vor mehr als 30 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern in der Grund- und Werkrealschule Gablenberg. Im Anschluss daran gab es eine Diskussions- und Fragerunde im Plenum und die Möglichkeit, sich an den Stehtischen und Stellwänden weiter auszutauschen.

Infoveranstaltung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG), Do. 29.10.2015

Das Sanierungsprogramm der "Sozialen Stadt Gablenberg" verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz - ein wesentlicher Schwerpunkt betrifft die Verbesserung der Wohn- und Arbeitsverhältnisse durch Modernisierung und Erneuerung der vorhandenen Bausubstanz. Ziel ist, Gablenberg als Wohnstandort für Jung und Alt attraktiv zu halten und auch den energetischen Standard der Gebäude wesentlich zu verbessern.

Nachdem im März 2015 bereits allgemein zu einer Eigentümerveranstaltung eingeladen wurde, sollten nun gezielt Wohnungseigentümergeinschaften informiert werden.

Entscheidungsprozesse in Wohnungseigentümergeinschaften sind nicht leicht, insbesondere wenn es um größere Investitionen geht, wie die energetische Gebäudesanierung oder eine Verbesserung der Wärmeversorgung.

Die Veranstaltung informierte über Zuschüsse, Finanzierungsmöglichkeiten und gute Beispiele aus der Praxis. Mehr als 25 Interessierte sind in die Grund- und Werkrealschule gekommen, um den Referenten aus Forschung und Praxis zuzuhören.

- ▶ Welche Fördermöglichkeiten gibt es im Rahmen der "Sozialen Stadt Gablenberg"? Julia Dehli, Stadt Stuttgart
- ▶ Das Energiesparprogramm der Stadt Stuttgart. Welche Förderungen sind möglich? Brigitte Rieger, Stadt Stuttgart
- ▶ Wie können Wohnungseigentümergeinschaften energetische Sanierungen erfolgreich auf den Weg bringen? Erkenntnisse aus einem Bundesforschungsprojekt. Simone Bosch-Lewandowski, Weeber+Partner
- ▶ Wie haben andere Wohnungseigentümergeinschaften ihre energetischen Sanierungsprojekte gemeistert? Praxisbeispiele aus Stuttgart. Christine Tritschler, Büro ORplan
- ▶ Wie können Wohnungseigentümergeinschaften ihre Investitionen finanzieren? Verbandskredit und Förderung der L-Bank. Kristin Weller, L-Bank Baden-Württemberg

### 3.3 Projekte und Projektgruppen

Mit Beginn des neuen Jahres 2016 wurden die ersten Projektgruppen "Gablenberger Hauptstraße" und "Stadtteilzentrum" gegründet. Mittlerweile existieren vier Projektgruppen, weitere sind in Planung.

Die Projektgruppen dienen im Gegensatz zu den Themenabenden weniger der Information als viel mehr der konkreten Arbeit an Themen und Projekten. Die Sitzungen sind mit durchschnittlich 20 Teilnehmenden sehr gut besucht.



*Der Abriss der Gebäude Klingenstrasse 101-105. Hier entsteht derzeit der Neubau des Bau- und Wohnungsverein Stuttgart e.V. mit potenziellem Stadtteilzentrum für Gablenberg.*

### Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße

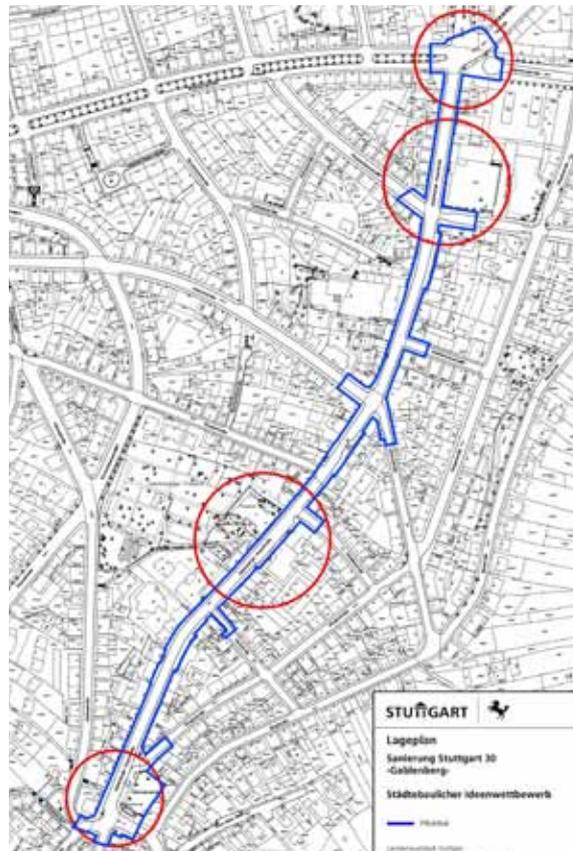
Die Projektgruppe (PG) befasst sich mit dem Prozess der **Aufwertung und Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße** für mehr Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Das primäre Ziel der Projektgruppe war bislang die Erarbeitung eines Auslobungstextes für die Beauftragung von Stadt-, Verkehrs- und Landschaftsplanern. Auch der weitere Verlauf des Planungsprozesses wird immer durch die Projektgruppe begleitet.

Das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung hatte bis zur ersten Sitzung einen Entwurf eines Ausschreibungstextes vorformuliert, der dann gemeinsam in der Projektgruppe diskutiert wurde.

Im Anschluss daran wurde der Auslobungstext für das **kooperative Verfahren** (nicht-offener Wettbewerb mit Zwischenkolloquium) mit den Bürgerwünschen verwaltungsintern abgestimmt. Die letztlich eingearbeiteten Änderungen werden dann an die Bürgerinnen und Bürger rückgemeldet. Anschließend wird die Auslobung im Bezirksbeirat Ost und Gemeinderat behandelt, um daraufhin an die Planungsbüros verschickt zu werden (voraussichtlich im Herbst 2016).

Wenn der enge Zeitplan eingehalten werden kann, wird die Jury zusammen mit Bürgervertretern zu Beginn des Jahres 2017 einen Siegerentwurf küren. Im Rahmen der anschließenden Ausführungsplanung wird die vorangegangene Entwurfsplanung soweit durchgearbeitet, dass das Bauvorhaben in Teilabschnitten schrittweise genehmigt und realisiert werden kann.

Die Projektgruppe zur Gablenberger Hauptstraße hat bislang drei Mal getagt, ein viertes Treffen ist



für den 30. Juni 2016 geplant.  
*Die in der Bürgerbeteiligung festgelegten vier "Lupen" der Gablenberger Hauptstraße*

### Projektgruppe Stadtteilzentrum

Die Projektgruppe beschäftigt sich mit der Möglichkeit, in den Räumlichkeiten des zukünftigen Neubaus in der Klingenstrasse 101-105 ein Stadtteilzentrum oder einen Quartierstreff zu entwickeln.

Eigentümer und Bauherr ist der Bau- und Wohnungs-

*Alexander Schmid, Koordinator für Urbanes Gärtnern, erklärt interessierten Teilnehmerinnen die städtischen Fördermöglichkeiten.*



verein Stuttgart (BWW), der den Neubau als Jubiläumsprojekt zum 150-jährigen Bestehen verwirklichen will.

Geplant ist ein internationales Jugendwohnheim, in dem junge Menschen ab 18 Jahren, die in Stuttgart eine Ausbildung machen, eine betreute Unterkunft finden. Der Baubeginn ist für Juni 2016, die Fertigstellung für Frühjahr 2018 geplant.

Die bisherigen Pläne für das Gebäude sehen bereits eine öffentlich nutzbare Cafeteria vor. Weitere Räume im Erdgeschoss sollen dem Stadtteil zugänglich gemacht und über Nutzungsszenarien diskutiert werden. Damit befasst sich die Projektgruppe Stadtteilzentrum.

In den bisherigen beiden Treffen der Projektgruppe wurde unter anderem darüber diskutiert, welchen Bedarf es für welche Zielgruppen in Gablenberg gibt, wie die Räumlichkeiten ausgestattet sein müssten, wer sich um die Raumvermietung kümmern könnte und welche Kooperationen mit Gablenberger Institutionen möglich sind.

Da es zu einer Veränderung der Trägersituation gekommen ist, befinden sich die Ausrichtung und der zeitliche Ablauf im Moment auf dem Prüfstand.

#### Projektgruppe Grün / Urbanes Gärtnern

Die Projektgruppe befasst sich mit den Möglichkeiten für die Planung und Umsetzung von Projekten zum Thema Grün und Urbanes Gärtnern in Gablenberg. Auf vielfachen Bürgerwunsch wurde diese Projektgruppe gegründet. Ein erstes Treffen hat im April 2016 stattgefunden.

Das Thema ist bereits in den Vorbereitenden Un-

tersuchungen benannt - vorgeschlagen wurde ein "Höhenpark" entlang des Sonnenweges oberhalb der Bergstraße. Auch bei einem Stadtteilspaziergang kam der Wunsch auf, eine Gruppe zum Thema Urbanes Gärtnern zu initiieren.

Herr Alexander Schmid, Koordinator für Urbanes Gärtnern bei der Stadt Stuttgart, hat über Unterstützungs- und Förderbedingungen von Seiten der Stadt berichtet. Gefördert werden Initiativgruppen (ab drei Personen), der Förderzuschuss für Fertigstellungskosten, Erstausrüstung, Erhalt sowie Betrieb eines urbanen Gartens beträgt bis zu 50%.

Herr Eger vom Wein- und Obstbauverein Gablenberg sowie Frau Metzger vom Bezirksverband der Gartenfreunde Stuttgart e.V. haben sich den Anwesenden ebenfalls vorgestellt und ihre Unterstützung angeboten.

Wenn möglich, sollen zeitnah konkrete Ideen und Projekte realisiert werden. Ein weiteres Treffen ist bereits in Planung und findet am 27. Juni statt.

#### Projektgruppe Kinder und Jugendliche

Die Projektgruppe hat sich jüngst konstituiert und beschäftigt sich mit den Belangen von Kindern und Jugendlichen im Sanierungsgebiet Gablenberg.

Die erste Sitzung hat am Mittwoch, 27. April 2016 im Stadtteilbüro stattgefunden.

Fragen, mit denen sich die Projektgruppe auseinandersetzt:

- Was kann für Kinder und Jugendliche in Gablenberg getan werden?



*Die erste Give-Box im öffentlichen Raum. Standort war von November 2015 bis April 2016 das Gablenberger Eck. Im Moment wird ein neuer Standort gesucht.*

- ▶ Welche Bedarfe sind vorhanden?
- ▶ Wie können Kinder und Jugendliche erreicht werden? Wie kann Beteiligung für diese Zielgruppe aussehen?
- ▶ Welche Projekte können zeitnah umgesetzt werden?

Ideen und Aspekte, die bisher diskutiert wurden, betreffen in erster Linie eine Bedarfsabfrage von Kindern und Jugendlichen im Stadtteil. Es wird vorgeschlagen, einen Fragebogen bzw. Leitfaden zu entwerfen, der sowohl Bedarfe und Wünsche als auch positiv und negativ konnotierte Aufenthaltsräume von Kindern und Jugendlichen in Gablenberg abfragt.

Des Weiteren sind Beteiligungsaktionen im Stadtteil geplant, die Kinder und Jugendliche erreichen und einbeziehen sollen.

Eine weitere Beteiligungsaktion wird zur Umgestaltung des Spielbereichs in der Klingenbachanlage stattfinden. Der Spielplatz muss teilsaniert werden. Voraussetzung hierfür ist eine Erweiterung des Sanierungsgebiets. Anschließend wird ein Büro für Landschaftsplanung zur Erstellung eines Entwurfs beauftragt. Danach, voraussichtlich Anfang 2017, kann die Beteiligung erfolgen.

#### Projekt

"Eine Give-Box für den Stadtteil"

Gablenberg hatte eine "Give-Box" - ein kleines Holzhäuschen, die dem Tausch von gut erhaltenen Gegenständen dienen sollen. Hier kann jede und jeder Sachen hinbringen und mitnehmen, z.B. Haushaltsgegenstände, Bücher, Spiele und ähnli-

ches. Die Idee ist "Weitergeben statt Wegwerfen". Am Themenabend "Wohnen und Zusammenleben" wurde die Idee aufgegriffen und von den Anwesenden befürwortet. Entstanden ist die Give-Box während des Jugendkongresses "Warten bringt nichts" im Juli 2015 in Stuttgart-Bad Cannstatt. Auszubildende der Schreinerei Furch aus Stuttgart-Möhringen und der Firma TÜRENMANN aus Stuttgart-Feuerbach bauten zusammen mit Jugendlichen, die an dem Kongress teilnahmen, fünf Tauschboxen. Das Material dafür stellte die Stuttgarter SchreinerInnung zur Verfügung.

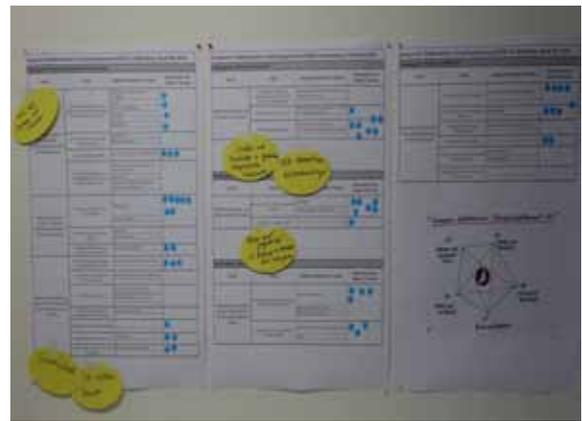
Die Give-Box wurde am 26. November 2015 von Vertretern der SchreinerInnung und im Beisein von Bezirksvorsteherin Strohmaier eingeweiht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, an den Standort am Gablenberger Eck (Kreuzung Gablenberger Hauptstraße/Wagenburgstraße) zu kommen - und auch gleich etwas zum Bestücken mitzubringen.

Nach gut vier Monaten Laufzeit ist die Bilanz durchwachsen. Die Give-Box wurde häufig und gern genutzt - das Stadtteilmanagement hat viele positive Rückmeldungen erhalten. Leider wurde seit einiger Zeit der Bereich um die Give-Box als Müllablageplatz missbraucht. Deswegen musste die Give-Box im April 2016 vorübergehend abgebaut werden. Im Moment wird diese zwischengelagert, bis entschieden ist, ob und wo die Give-Box an einem besser geeigneten Standort im Stadtteil wieder aufgebaut wird.

### 3.4 Bürgergremium

Das Bürgergremium Gablenberg (BGG) setzt sich aus den gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Projektgruppen bzw. ihrer Stellvertretung zusammen. Das Bürgergremium fungiert als Vertre-

Priorisierung verschiedener Ziele des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) durch das Bürgergremium



<b>Projekt, Antragsteller</b>	<b>Summe</b>	<b>Durchführung</b>
<b>Blaues Sofa</b> , Unsere Schloßlestraße e.V.	1.000 Euro	September 2016
<b>Lebendiger Schmalzmarkt</b> , Karamba Basta e.V.	800 Euro	06.05.2016
<b>Gestaltung von Schaltschränken</b> , Sven Hallwirth	noch offen	noch offen
<b>Malort</b> , Kreativdialog	500 Euro	noch offen
<b>Fragebogenaktion + Schulfest</b> , Stadtteilmanagement	850 Euro	Juli - Sept. 2016
<b>Mobile Radwerkstatt</b> , Gablenberger Radwerkstatt	1.000 Euro	Juni - Nov. 2016
<b>Schmalzmarkt am Freitag</b> , Karamba Basta e.V.	610 Euro	20.05., 10.+21.06.16

Tabellen: Bisherige Projektanträge an den Verfügungsfonds 2016

tungsorgan aller Engagierten im Stadtteil und tauscht sich über Inhalte und Ergebnisse der Projektgruppen aus. Auf dieser Grundlage gibt es Empfehlungen an die Stadtverwaltung ab.

Seit der Gründung im März 2016 hat das Bürgergremium bislang zwei Mal getagt. In der ersten Sitzung hat sich das BGG eine Geschäftsordnung gegeben, die sogleich einstimmig verabschiedet wurde.

Das BGG hat auch die Aufgabe, über die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds zu entscheiden. Mit diesen Mitteln können kleinere, bürgergetragene Projekte realisiert werden. Es stehen pro Jahr 7.500 Euro zur Verfügung. Bislang wurden an den Verfügungsfonds sieben Anträge gestellt und bewilligt (siehe Tabelle "Bisherige Projektanträge an den Verfügungsfonds 2016").

**Bürgergetragene Projekte im Rahmen des Verfügungsfonds**

Im Rahmen des Verfügungsfonds sind Förderungen von bürgergetragenen Projekten im und für den Stadtteil seit 2016 mit bis zu 1.000 Euro möglich. Bislang wurden sieben Projektanträge gestellt, die vom Bürgergremium allesamt einen positiven

Bescheid erhalten haben. In der Summe wurden knapp über 4.500 Euro vergeben.

**3.5 Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)**

Das Stadtteilmanagement hat von Beginn an die Vorschläge und Ideen aus der offenen Bürgerbeteiligung in ein "Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept" (ISEK) eingearbeitet und bei Bedarf fortgeschrieben. Neben den Anregungen, die Bürgerinnen und Bürger bei Veranstaltungen, bei Besuchen im Stadtteilbüro oder in Projektgruppen geäußert haben, gingen auch die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen aus dem Jahr 2013 in das ISEK ein.

Dort sind für jedes Handlungsfeld Ziele formuliert, Maßnahmen für deren Erreichung vorgeschlagen, Zeithorizont und mögliche Beteiligte aufgezeigt. Außerdem sind Verbindungen zu anderen Handlungsfeldern veranschaulicht und es wird fortlaufend die Planung und Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen dokumentiert.

Das ISEK dient als Orientierungshilfe bei der Planung und Umsetzung von Projekten und Maß-



*Gablenberger Bürgerinnen und Bürger beim Stadtteilspaziergang mit dem Stadtteilmanagement*

nahmen in der Stadtteilentwicklung - sowohl für das Stadtteilmanagement als auch für die Projektgruppen.

Es wurde mit dem Bürgergremium als Vertretungsorgan der engagierten Bürgerschaft diskutiert und abgestimmt.

#### 4 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Das Stadtteilmanagement hat auf Veranstaltungen des Projekts "Soziale Stadt Gablenberg" auf mehreren Wegen aufmerksam gemacht.

Zu Beginn des Projekts hat die Landeshauptstadt Stuttgart eine **Broschüre** mit den wichtigsten Informationen zum Projekt "Soziale Stadt Gablenberg" entwickelt. Diese wurde bei Veranstaltungen verteilt und im Stadtteilbüro ausgelegt. Eine neue Version - unter anderem mit den Namen der Vertreterinnen und Vertretern der Projektgruppen - soll zeitnah aufgelegt werden.

Mit dem Start der Sozialen Stadt Gablenberg ist auch eine eigene **Internetseite** online gegangen. Diese wird vom Stadtteilmanagement betrieben und ständig aktualisiert. Unter [www.soziale-stadt-gablenberg.de](http://www.soziale-stadt-gablenberg.de) finden sich ausführliche Informationen zur "Sozialen Stadt Gablenberg" (Neuigkeiten, Beteiligungsmöglichkeiten, Projektgruppen, Termine, Presse etc.) sowie zum Stadtteil (Geschichte, Bewohnerstruktur, Institutionen). Dort finden sich zudem alle Protokolle der bisherigen Veranstaltungen. Die Webseite hat seit Juni 2015 insgesamt 102.436 Klicks durch 5.255 verschiedene Nutzer (Stand Mai 2016).

Zu allen Veranstaltungen - ob Eröffnung des Stadtteilbüros, Projektgruppe, Aktionen - wurden

**Pressemitteilungen** ausgegeben. Dabei wurden die für Gablenberg wichtigsten Printmedien Stuttgarter Zeitung, Stuttgarter Wochenblatt und Ihr Stadtteil Aktuell einbezogen. Pressemitteilungen und Einladungen zu Veranstaltungen wurden auch an den in Gablenberg bekannten Blog "Gablenberger Klaus" weitergeleitet.

Zu Aktionen (Give-Box) oder besonders interessanten Veranstaltungen wie zum Thema Verkehr wurde die Presse gezielt eingeladen. Diese hat dementsprechend umfangreich über diese Themen berichtet.

Das Stadtteilmanagement hat außerdem **Plakate** angefertigt, die an einschlägigen Stellen im Stadtteil sowie im Schaufenster des Stadtteilbüros aufgehängt wurden. Es wurden auch **Flyer** erstellt, zum Beispiel mit den Terminen der Themenabenden oder mit der Einladung zu besonderen Veranstaltungen, und in Geschäften ausgelegt bzw. an die Haushalte verteilt.

Vernetzungsarbeit stellt eine der wichtigsten Aufgaben jedes Stadtteilmanagements dar. Dazu zählt die regelmäßige Teilnahme an Stadtteilgremien ebenso wie die Aufgabe, Menschen miteinander bekannt zu machen, die ähnliche Projekte und Ziele verfolgen.

Das Stadtteilmanagement ist in **regelmäßigem Kontakt** mit in Gablenberg aktiven Institutionen und Multiplikatoren, wie beispielsweise dem Karamba Basta e.V., der Mobilen Jugendarbeit, dem Handels- und Gewerbeverein (HGV), der Grund- und Werkrealschule (GWRS) oder der evangelischen Petrusgemeinde.

Bei jährlich stattfindenden, publikumswirksamen Veranstaltungen im Stadtteil ist auch das

*Angebote für Kinder beim Tag der Bürgerinformation am 24.04.2016*



Stadtteilmanagement vor Ort für interessierte Bürgerinnen und Bürger präsent. Im vergangenen Jahr 2015 hatte das Stadtteilbüro zu den beiden Verkaufsoffenen Sonntagen am 26.04. und 08.11. sowie bei der Langen Ost-Nacht am 25.07. für Interessierte geöffnet.

Am 24.04.2016 hatte das Stadtteilmanagement im Rahmen des diesjährigen Verkaufsoffenen Sonntags in Gablenberg zum Tag der Bürgerinformation geladen. Das Stadtteilbüro in der Gablenberger Hauptstraße 33 hatte an diesem Tag von 12 bis 17 Uhr für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger geöffnet. Diese konnten sich über die laufenden Projekte der Sozialen Stadt Gablenberg informieren (Umgestaltung Gablenberger Hauptstraße, Stadtteilzentrum Klingenstrasse, Grün in Gablenberg und Urbanes Gärtnern, Kinder und Jugendliche). Zwischen 14 und 16 Uhr gab es zudem Angebote für Kinder – Kinderschminken, Henna-Tattoos, Malen und Vorlesen.

Das Angebot wurde von den Gablenbergerinnen und Gablenbergern sehr gut angenommen – mehr als 70 Personen sind in dieser Zeit ins Stadtteilbüro gekommen.

Das Stadtteilmanagement wird an der Langen Ost-Nacht am 23. Juli 2016 teilnehmen. Neben Informationen rund um die Soziale Stadt Gablenberg soll es Angebote für Kinder geben. Zudem ist die Teilnahme am Hofflohmarkt Stuttgart-Ost am 17. September 2016 geplant. Hier ist ein Kinderkleiderbasar im Stadtteilbüro vorgesehen.

## 5 Fazit und Ausblick

Im ersten Jahr fällt die Bilanz der Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen sehr positiv aus. Die

Themenabende und Projektgruppen waren durchweg gut besucht – vor allem die Themen Verkehr und Gablenberger Hauptstraße haben eine hohe Resonanz in der Bewohnerschaft Gablenbergs gefunden.

Weiterhin wird das Stadtteilmanagement gemeinsam mit dem Bürgergremium Strategien überlegen, wie noch mehr Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen im Projekt "Soziale Stadt Gablenberg" gewonnen werden können. Ziel ist, dass diese sich aktiv engagieren und selbstständig Projektideen umsetzen, um den Austausch in Gablenberg zu fördern und den Stadtteil noch schöner zu machen.

Die Projektgruppen arbeiten weiter an ihren Themen: Der Auslobungstext für die Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße wird verabschiedet, ein mögliches Nutzungskonzept für das Stadtteilzentrum im Neubau Klingenstrasse 101-105 wird diskutiert, eine Gruppe beginnt mit einem urbanen Garten im Stadtteil, Bedarfe von Kindern und Jugendlichen werden erfasst.

Weitere Themen und Projekte für das kommende Jahr könnten sein: Beseitigung von Leerständen durch Pop-Up-Stores oder Kunstprojekte (Zwischenutzungen), Bewusstsein für Sauberkeit durch eine gemeinsame "Let's Putz-Aktion" schaffen, Unterstützung von Angeboten und Aktionen, die Austausch und Kommunikation zwischen den Bewohnern Gablenbergs ermöglichen, Förderung von Kunst und Kulturprojekten im Stadtteil.

Noch in diesem Jahr steht eine Erweiterung des Sanierungsgebiets um die Klingebachanlage mit dem sanierungsbedürftigen Spielplatz an. Dieser soll anschließend teilsaniert werden, dazu wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 eine Bürgerbeteiligung stattfinden.



*Bei der Eröffnung des Stadtteilbüros:  
Bezirksvorsteherin Tatjana Strohmaier (4.v.l.) und  
Baubürgermeister Matthias Hahn (3.v.r.), die städti-  
schen Projektverantwortlichen Julia Dehli (1.v.l.) und  
Martin Holch (1.v.r) sowie die Stadtteilmanager Dr.  
Lisa Küchel (3.v.l.), Philip Klein (2.v.r.) und Sebastian  
Graf (2.v.l.)*

## 6 Anlagen

- ▶ Fotos der im Bericht dargestellten Arbeit des Stadtteilmanagements
- ▶ Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)



Auftaktveranstaltung mit der Eröffnung Stadtteilbüro, 17. April 2015



Themenabend "Nachbarschaft, Stadtteilleben und -image", 06. Mai 2015



Themenabend "Versorgung, Arbeit und lokale Ökonomie", 13. Mai 2015



Themenabend "Mobilität, Verkehr und öffentlicher Raum", 19. Mai 2015





Themenabend "Bildung, Betreuung und Gesundheit", 10. Juni 2015



Themenabend "Wohnen, Modernisierung und Sanierung", 17. Juni 2015



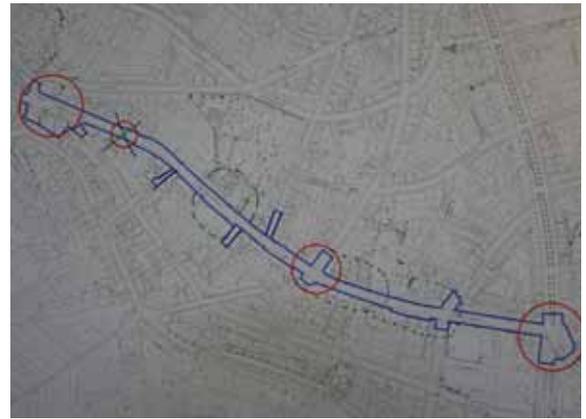
Stadtteilspaziergang zum Thema "Grüne Innenhöfe" und "Öffentlicher Raum", 30. September 2015



Informationsveranstaltung für Wohnungseigentümergeinschaften, 29. September 2015



Einweihung der Give-Box am Gablenberger Eck, 26. November 2015



1. Treffen der Projektgruppe Gablenberger Hauptstraße, 21. Januar 2016



1. Treffen der Projektgruppe Stadtteilzentrum, 04. Februar 2016 und simulierte Ansicht des zukünftigen Neubaus in der Klingens-  
straße 101-105. (Visualisierung: Kottkamp + Schneider)



Abbruch des alten Wohngebäudes in der Klingensstraße; 2. Treffen der Projektgruppe Stadtteilzentrum, 02. Mai 2016



Treffen der Projektgruppe Grün / Urbanes Gärtnern, 13. April 2016 und potenzielle Fläche für urbanes Gärtnern in der Bergstraße



Tag der Bürgerinformation im Rahmen des Verkaufsoffenen Sonntags / Maimarkts, 24. April 2016



Stühle für den Schmalzmarkt, Aktion des Karamba Basta e.V. zur Belebung des Schmalzmarkts gefördert aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Gablenberg, 06. Mai 2016. (Fotos: Karamba Basta e.V.)



Die Internetpräsenz der Sozialen Stadt Gablenberg, www.soziale-stadt-gablenberg.de



Dankes-Postkarte "Jahresrückblick 2015"



Plakat mit Ankündigung der ersten Themenabende auf Türkisch

## Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)

Das ISEK dient als Grundlage für die Stadtteilentwicklung und wird jährlich fortgeschrieben.

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stuttgart Gablenberg, Mai 2016									
Leitziel	Teilziel	Bedeutung für den Stadtteil Priorität	mögliche Maßnahmen / Projekte	Zeithorizont kurz- / mittel- / langfristig / begleitend	geplant ab	Beginn Umsetzung / Projekturchführung	Fertigstellung (insbes. bei Bauprojekten)	Träger / Beteiligte / Initiative	
<b>Handlungsfeld "Wohnen und Wohnumfeld"</b>									
<b>Gablenberg als Stadtteil, in dem die unterschiedlichen Menschen gerne wohnen und leben</b>	Wohnraum für die unterschiedlichsten Zielgruppen erhalten und schaffen	+++	Modernisierung des Bestands & gezielter Neubau						
	mehr familien- und altersgerechte Wohnungen		Modernisierung des Bestands & gezielter Neubau						
	Mietwohnungen begrenzen		Formulierung einer Vereinbarung zur Mietpreisbindung in Folge einer Modernisierung zwischen Fördergeber und Eigentümer					Stadt, Eigentümer	
	mehr Eigentümergemeinschaften entschließen sich für eine Sanierung		Info-Veranstaltung für WEGs			Herbst 2015	Herbst 2015	Stadt / Modernisierungsbearbeitung / STM	
	die Bausubstanz alter Gebäude wird erhalten	+							
	Die Sauberkeit im öffentlichen Raum erhöht sich	++	Let's Putz Aktion					Schulkinder	
	Positive Aspekte des Stadtteils als Image herausarbeiten	++	Imagekonzept "Das Dorf in der Stadt"						
	Schaffung von Grünflächen mit Aufenthaltsqualität	+++++	Urbanes Gärtnern					Stadt, Bürgerinitiative	
	<b>Gablenberg als grüner Stadtteil, in dem sich Menschen gerne aufhalten</b>	Verschönerung Blockflächbereiche / Innenhöfe		Aufwertung Höhenweg					Eigentümer, PG Grün, Stadt
		Aufwertung öffentlicher Raum und Steigerung Aufenthaltsqualität	++	Projekt Höfe					
			Stadteispaazergänge			Herbst 2015	laufend	STM / Beispiele guter Praxis	
			Gestaltung von Stromkästen					PG, Herr Hallwirth	

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stuttgart Gablenberg, Mai 2016									
Leitziel	Teilziel	Bedeutung für den Stadtteil Priorität	mögliche Maßnahmen / Projekte	Zeithorizont kurz- / mittel- / langfristig / begleitend	geplant ab	Beginn Umsetzung / Projektdurchführung	Fertigstellung (insbes. bei Bauprojekten)	Träger / Beteiligte / Initiative	
<b>Handlungsfeld "Zusammenleben der Generationen"</b>									
<b>Gablenberg als Stadtteil, in dem Menschen verschiedenen Alters zusammenkommen und sich austauschen können</b>	es werden Angebote geschaffen, die den Austausch und die Kommunikation zwischen den Bewohnern Gablenbergs fördern	++++	Organisation von Nachbarschafts- und Stadtteilfeiern					Verein Schloßlestr.-/ Projektgruppe	
			Give-Box		2015	2015	2015	STM, Schreiner- Innung	
				Stühle für den Schmalzmarkt			Mai 16	Mai 16	STM, Karamba Basta
				Blaues Sofa			Sommer / Herbst 2016		Verein Schloßlestraße
				Mobile Radwerkstatt			Sommer / Herbst 2016		Herr Swatkowski
				Schmalzmarkt am Freitag			Sommer 2016		Karamba Basta
				Stadtteilzentrum					BWV, vj, Herr Vecellio
				GWRS als Stadtteilschule					Herr Heilek, Schulverwaltungs- amt
		mehr Treffpunkte und Orte im Stadtteil stehen zur Verfügung		Eltern-Kind-Angebote, z.B. in einem neuen Stadtteilzentrum					
		neue, bisher fehlende Angebote schaffen	+++	Tauschbörse speziell für Dienstleistungen und Handwerksangebote etc.					
	bereits bestehende Angebote und Veranstaltungen kommunizieren und einfacher zugänglich machen		Ehrenamtsbörse						
			Adressdatei mit Angeboten und Kalender für Veranstaltungen in Gablenberg					STM / HGv	

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stuttgart Gablenberg, Mai 2016						
Leitziel	Teilziel	Bedeutung für den Stadtteil Priorität	mögliche Maßnahmen / Projekte	Zeithorizont kurz- / mittel- / langfristig / begleitend	geplant ab	Träger / Beteiligte / Initiative
Gablenberg als kinder- und jugendfreundlicher Stadtteil	Bedarfe von Kindern, Jugendliche und Familien feststellen	+++++	Fragebogen			STM, Schule, Institutionen
	Treffpunkte für Jugendliche schaffen	+	Beteiligungsaktionen (z.B. Schulfest)			PG Kilju, STM
	Sanierung Spielplätze					Stadt
Gablenberg als altersgerechter Stadtteil	weitgehende barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums					Stadt
	Bedarfe von älteren Menschen und Senioren feststellen					
<b>Handlungsfeld "Verkehr und Mobilität"</b>						
Gablenberg als Stadtteil mit neuer Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum	Aufwertung Gablenberger Hauptstraße	+++++	Umgestaltung der Gablenberger Hauptstraße		Ende 2015	Stadt, Planer, PG
	verkehrsberuhigende und verkehrlenkende Maßnahmen	+++	Verkehrszählung		Herbst 2015	Tiefbauamt
	Förderung des ÖPNV und neue Mobilitätsangebote		Verleisstationen von Fahrrädern und E-Bikes			
	Erhöhung des Radverkehrsanteils	++				
	Schaffung von ergänzenden und alternativen Parkraumangeboten		Parkraummanagement Anwohnerparkgaragen		2017	Stadt
	weitgehende barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums					

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept Stuttgart Gablenberg, Mai 2016						
Leitziel	Teilziel	Bedeutung für den Stadtteil Priorität	mögliche Maßnahmen / Projekte	Zeithorizont kurz- / mittel- / langfristig / begleitend	geplant ab	Beginn Umsetzung / Projektumführung
Fertigstellung (insbes. bei Bauprojekten)	Träger / Beteiligte / Initiative					
<b>Handlungsfeld "Arbeit und Wirtschaft"</b>						
Gablenberg als Stadtteil mit attraktiver Ladenstruktur	Das bestehende Einkaufs- und Dienstleistungsangebot wird erhalten – Deckung der Grundbedürfnisse		Neubürgerpaket: Information und Gutscheine von Gablenberger Geschäften			Bezirksamt / HGV
	Leerstände wieder sinnvoll nutzen	+++++	Identifikation und Dokumentation von Leerstand in der Gablenberger Hauptstr.		Sommer / Herbst 2015	Bürger / STM
	Zwischennutzungen ermöglichen	+++++	Leerstände bekannt machen und auf entsprechenden Online-Plattformen veröffentlichen		Sommer / Herbst 2015	Bürger / STM
<b>Handlungsfeld "Bildung und Gesundheit"</b>						
Gablenberg als Stadtteil, in dem die Themen Bildung und Gesundheit gefördert werden	Bewusstsein für gesunde Lebensweise und entsprechende Angebote schaffen	+++	Runder Tisch Gesundheit			Frau Pott / STM / Träger
			Interkulturelles Frühstück / Essen			Wein- und Obstbauverein
			Workshop zu gesundem Essen			GWRS /
	Bildungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen schaffen	+++	Sprachkurse für Eltern mit Migrationshintergrund			
			Malort		Sommer 2016	Frau Pfeiffer